Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Zwei neue Lieder

Das Erste. Aus Fröhlich

1860

Das Erste. Aus Fröhlich.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402114

Visual Library

V

Zwei neue Lieder.

1) Es ist doch alles in diesem Leben.
2) Im ganzen Dorfe geht's Gerücht.

Das Erste.

Aus Fröhlich.

1. Es ist doch alles in diesem Leben Nur Gaukelei und Taschenspiel, Wenn auch die Menschen ernsthaft streben, Ein Kluger giebt darauf nicht viel. Seht nur den jungen Fant, Die Locken kraus gebrannt, Mit Rock und Weste nach dem neusten Schnitt, Des Sonntags reitet er, Geht Abends ins Parterre, Macht alles, was nur irgend Mod' ist, mit. Man hält ihn wahrlich für was Rechtes, Sieht man das goldene Lorgnettenpaar, Den Ring am Finger für was Echtes, Und hält am End' für'n Lord ihn gar.

Prolog. Ja, Prost die Mahlzeit! am Sonntag wohl, aber am Montag steht er wieder früh vor seiner Laden-Thür und dreht sich eine empfindsame Sechse, und gießt sich eine nasse Achte darauf.

2. Es ist doch alles in diesem Leben u. s. w. Seht den Mann dort an, der sich 'ne Frau gewann, Weil ihre Schönheit ihn bezaubert hat; Das rothe Wangenpaar, Das schwarze Lockenhaar, Die Perlenzähne, die so weiß und glatt; Doch fragt ihn nur nach einigen Tagen, Wenn

Landesbibliothek Oldenburg

erst die Hochzeit vorüber ist, Er wird es euch mit Wehmuth klagen, Nicht all's ist Gold, was glänzend ist.

Prolog. Das Schwarz ist echt, das bezeugt der Friseur, von dem das Haar gekauft ist, und die Zähne sind so eingerichtet, daß sie nie Zahnschmerzen bekömmt, und die Röthe der Wangen ist das Schönste, was man in der Art hat, denn der Pott kostet 18 Silbergroschen.

3. Es ist doch alles in diesem Leben u. s. w. Trägt manche Tänzerin Mit etwas leichtem Sinn Doch Rock und Aermel ganz erschrecklich weit; Vor lauter Reifenspiel Sieht man gar nicht mehr viel Von ihrer grenzenlosen Magerkeit; Bei kaltem Wetter sitzt in Schwärmen Bei dem Conditor der Edelmann, Drängt sich zum Ofen, muß sich wärmen Und buchstabirt im französischen Temps.

Prolog. Das ist auch ganz natürlich! eine Tasse Kaffe mit so viel Zucker, daß es noch für den andern Morgen ausreicht, die französische Zeitung und der warme Ofen kostet zusammen nur $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen, zu Hause Einheizen aber 3 Silbergroschen.

4. Es ist doch alles in diesem Leben u. s. w. Leiht sich ein junger Mann Beim Juden dann und wann Mal etwas Geld, gleich giebt es Taschenspiel. Der Jude spielt drauf los, Des Schuldners Noth ist groß, Die Stadtvogtei ist dann sein höchstes Ziel; — Jedoch die schönsten Taschenspiele Hat man in Spanien blos mit Papier, Man nimmt den Leuten im feinsten Style Ihr Geld und giebt Papier dafür.

Prolog. Sehen Sie hier, meine Herren, dies ist der Tresor-Kasten, hier lege ich Ihr Geld hin-

Landesbibliothek Oldenburg

e, Aber ich muß dir
nntag Klöße Und den
Dienstag harte Eier,
ann bin ich schon lang
getraut.

uppe, Und den Frei=
n Michel hüpfen, Liese,
abend Wurst und But=
eur; Gieb nur acht, bei
ht so schwer.

n, In die Kirch ein
cht tappen, Und 'nen
rzens Liese, Das wird
eklärten Michel Hast du

halten, Liese, hier ist
nicht verhehlen, Denn
so sprich und füll' die
hoch! Liese lebt mit
Liesen hoch!

t e.

gnügen, Mancher mag
gern hübschen Frauen
ancher mag gern Au=
Sterne gucken, Doch
das ist mein Plaisir.

pe, Wenn ich nur ein
grad' bewege, Schreit
Was sind das für dum=
grad gewachsen? Nein,
ehn auch alle Trinker

Virtuosen, Pianisten,
essoren und Studenten,
siker und Komödianten,
nd Stern, Alle, alle

Farbkarte #13 B.I.G.
van Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg